

*Mit unseren Impulsen möchten wir GOTTES Wahrheiten in Ihr Herz säen.
Möge in Ihnen die Saat aufgehen und Frucht bringen!*

GOTTES Verbindung zu uns

Was ist denn der Mensch, HERR, dass Du ihn beachtest? Was bedeutet er DIR, der vergängliche Mensch, dass Du DICH mit ihm abgibst? *Psalm 144,3
Gute Nachricht*

**DER dich gemacht hat, weiß auch, was ER mit dir machen soll.
Ich würde DICH nicht suchen können, wenn Du mich nicht schon gefunden hättest.**
Kirchenvater A. Augustinus (354-430)

Liebe Freunde,

„Eine *direkte* Verbindung!“, bittet der Geschäftsmann seine Sekretärin, die für ihn eine Reise bucht.
– „Ganz der Vater!“, bemerkt der Besucher zu seinem Jugendfreund, als er dessen Sohn nach Jahren wiedersieht.

Verbindungen haben Bedeutung. Sie geben Auskunft und zeigen, was uns wichtig ist, sie spiegeln unsere Werte wider und prägen uns. Gute Beziehungen erleben wir als sehr kostbar: Hier werden wir verstanden, geliebt und ermutigt. Belastende Verbindungen dagegen rauben uns Zeit und Kraft, sie beschweren uns.

Verbindungen zeigen, wozu wir gehören bzw. uns gehörig fühlen. Wo gehören wir dazu? Manche Menschen freuen sich über ihre Zugehörigkeit. Für andere ist diese Verbindung eher eine Last. Wir Menschen sind von Natur aus bedürftig und empfinden einen inneren Mangel, den wir ausgleichen wollen und auszufüllen versuchen. So enttäuschen und verletzen wir einander! Gibt es einen Ausweg aus diesem Kreislauf?

Unser Ursprung

Bei Gott finden wir eine Antwort. Lassen Sie uns dies in einem größeren Zusammenhang betrachten, um es besser zu verstehen.

Was der irische Schriftsteller C.S. Lewis erkannt hat und in seinem Buch ‚Über den Schmerz‘ bereits 1940 schrieb, kann unsere Augen dafür öffnen. Er erinnert uns zunächst an unseren Ursprung, an unsere Herkunft: „... ein Geschöpf (und das heißt: ein wesentlich abhängiges Wesen, dessen Existenzgrund nicht in ihm selber liegt, sondern in einem anderen) versucht, sich unabhängig zu machen, für sich selbst zu existieren. ... Von dem Augenblick an, da ein Geschöpf Gott als Gott und sich selbst als ein Selbst erfasst, hat sich die schreckliche Alternative vor ihm aufgetan, entweder Gott zum Mittelpunkt zu wählen oder das Selbst.“ (S. 73).

Die Folgen beschreibt er so: „Sie wollten „ihre Seele zu eigen haben“. Das aber heißt, eine Lüge leben; denn unsere Seele ist tatsächlich nicht unser eigen.“ (S. 78). „Was der Mensch durch den Sündenfall verlor, war seine ursprüngliche spezifische Natur. ... Dem ganzen Organismus ... wurde gestattet, in den bloß naturhaften Zustand zurück zu fallen, aus dem er mit der Erschaffung des Menschen erhoben worden war.“ (S. 81). „Unser gegenwärtiger Zustand also erklärt sich durch die

Tatsache, dass wir Glieder einer verderbten Spezies sind.' (S. 83). ‚Es ist unmöglich, dass Gott uns so geschaffen hat. Diese Fliehkraft von Gott weg, „die Reise heimwärts zum gewohnten Selbst“, muss ... ein Ergebnis des Sündenfalls sein.' (S. 74). ‚Das Schlimmste, was wir GOTT angetan haben, ist, IHN in Ruhe zu lassen.' (S.55). - GOTT, unser Schöpfer, gab uns Menschen einen freien Willen. ER hat uns so vollwertig ausgestattet, dass wir auch ohne IHN leben können. Allerdings hat dies Auswirkungen für uns:

‚Indem der menschliche Geist sich, soweit er konnte, selbst abschnitt von der Quelle seines Seins, schnitt er sich ab von der Quelle der Kraft.' (S. 80). Es ist ein großer Unterschied, ob wir an dieser Lebensquelle angeschlossen sind oder nicht! Erkennen wir, dass hierin unser unstillbarer Hunger nach Leben begründet ist! Deshalb folgert C.S. Lewis: ‚Das, wonach du verlangst, ruft dich aus dir selbst heraus.' (S. 152).

Unsere wirkliche Heimat

Ist Ihnen bewusst, dass die tiefe Sehnsucht in Ihnen, die von nichts in dieser Welt endgültig gestillt werden kann, ein Hinweis dafür ist, wo Sie *wirklich* herkommen und wo Sie hingehören? Ihr *tatsächlicher* Ursprung liegt in Ihrem GÖTTLICHEN Schöpfer, DER Sie gewollt hat und DER Sie liebt! Diese ursprüngliche Zugehörigkeit ist tiefer und umfassender als jede zeitliche und irdische!

C.S. Lewis schreibt dazu sehr treffend und liebevoll: ‚GOTT ist beides: Uns ferner und uns näher als irgendein anderes Wesen. ... ER erschafft, wir werden erschaffen ... Aber zugleich – und aus dem gleichen Grunde – ist die innige Verbundenheit GOTTES ... enger als irgendeine, die je zwischen Geschöpfen erreicht werden kann.' (S. 39).

Unsere wirkliche ‚Heimat‘ ist weder auf dieser Welt noch in uns, sondern in GOTT! Da gehören wir hin. Das ist eine Tatsache und für uns nicht frei wählbar. Wählen können wir nur, dies zu erkennen und zu bejahen - oder abzuweisen.

Verbindungen wirken sich aus: Wenn Sie ein Stromkabel benutzen, das nicht mit dem Stromkreis verbunden ist, geschieht nichts! Genauso logisch ist es auch mit unserem inneren Sein: Wirkliche Erfüllung erleben wir nur, wenn wir an der Quelle unseres Ursprungs angeschlossen sind! Nur hier erhält unser Inneres das, wonach es sich wirklich sehnt.

Impuls:

Wir sind Geschöpfe, abgeleitete Wesen, deren Existenzgrund nicht in uns selber liegt, sondern in unserem Schöpfer. Diese Verbindung belebt Sie. Allein diese Verbindung nährt Ihre Seele tatsächlich, und vermag ihr zu geben, wonach sie sich in der Tiefe wirklich sehnt!

Haben Sie eine direkte Verbindung zu DEM, von DEM Sie kommen und zu DEM Sie von Ihrem Ursprung und Wesen her gehören? Und pflegen Sie diese Verbindung?

GOTT segne Sie!

Irmgard Ott
Seelsorgerliche Beraterin

el shalom e.V. • Uhlandstr. 2 • 71120 Grafenau
Fon 07033-130747 • Fax 07033-130748
seelsorge@elshalom.de • www.elshalom.de